



## Niederschrift

über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses  
der Gemeinde Nottuln am 15.08.2006

Sitzungsort: von Aschebergsche Kurie  
Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 20:13 Uhr

---

Anwesenheitsliste:

Vorsitzender

1. Schneider, Peter Amadeus Bürgermeister

Ratsmitglieder

2.	Blümer, Michael	SPD	ab TOP B/4.1, 19.05 Uhr
3.	Boldt-Hübner, Ursula	UBG	
4.	Bürger, Sigrid	Bündnis90/Die Grünen	bis TOP A/1, 20.07 Uhr
5.	Danziger, Wolfgang	SPD	
6.	Dörndorfer, Gerhard	CDU	
7.	Große Wiesmann, Margarete	CDU	
8.	Haase, Wolf-Herbert	SPD	
9.	Höcker, Thomas	CDU	
10.	Hübner, Alfred	UBG	
11.	Lemke, Marvin	CDU	für Bröckelmann, Henrik
12.	Leufke, Paul	CDU	
13.	Lohs, Eveline	CDU	
14.	Lütkecosmann, Josef	CDU	
15.	Rütering, Heinrich	CDU	
16.	Sänger, Rudolf	CDU	
17.	Schulz, Rolf-Rainer	UBG	
18.	Teichmann, Klaus	UBG	für Bräck, Thomas
19.	Walter, Helmut	FDP	

20. Winkler, Andreas

SPD

von der Verwaltung:

1. BG Fallberg
2. GORR Rickert
3. GA Heinen, zugleich als Schriftführer

In der heutigen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Nottuln, zu der die Mitglieder rechtzeitig und ordnungsgemäß eingeladen waren, wird verhandelt und beschlossen wie folgt:

### **A. Öffentliche Sitzung**

<b>1.</b>	<b>Vermietung der Alten Amtmannei</b>
-----------	---------------------------------------

Der Bürgermeister gibt eine ausführliche Einführung in den Sachverhalt. Im Verlauf seiner Ausführungen fasst er noch einmal zusammen, wie sich das Thema „Alte Amtmannei“ entwickelt hat. Der vorliegende Ratsbeschluss sei durch das Freiwillige Haushaltskonsolidierungskonzept bekräftigt worden. Ein Verkauf oder eine Vermietung soll zur Stabilisierung des Haushaltes dienen, wobei eine Vermietung die bessere Alternative ist. Hier behalte die Gemeinde den Zugriff auf das Gebäude und kann so durch die Wahl des Mieters zur Belegung des Ortskernes beitragen. Hier wäre ein gastronomischer Betrieb eine Bereicherung. Aber auch eine andere Nutzung, z.B. als Galerie oder Atelier, sei denkbar. Die Möglichkeit, die Alte Amtmannei als Tagungszentrum zu nutzen, ist nicht realisierbar, weil hier Unterbringungs- und Verpflegungsmöglichkeiten fehlen. Weiter trägt der Bürgermeister vor, dass ein Marketingkonzept für die Alte Amtmannei immer auf die Kosten-Nutzen-Relation hin überprüft werden muss. Denkbar ist auch eine Stiftung. Hier plant er für den Herbst einen Anlauf. Allerdings seien hier die Kosten sehr hoch. Weiterhin ist es seiner Meinung auch denkbar, das Gebäude zum Teil für die Verwaltung zu nutzen.

Im Anschluss an diese Ausführungen erfolgt eine eingehende Aussprache. Im Verlauf dieser Aussprache diskutieren die Ausschussmitglieder die Vorschläge des Bürgermeisters zur Nutzung der Alten Amtmannei. Es zeigt sich, dass sich der Ausschuss einig ist, die finanzielle Belastung durch das Gebäude auf „Null“ zu fahren, um den Haushalt zu entlasten. Weiter soll einer Vermietung dem Vorzug gegenüber einem Verkauf gegeben werden, weil dadurch das Gebäude den Bürgerinnen und Bürgern erhalten bleibt. Auch soll geprüft werden, ob das finanzielle Ziel auch durch bürgerschaftliches Engagement erreicht werden kann. Auch soll das Marketing verbessert werden, um eine bessere Auslastung und Einnahmeerhöhung zu erreichen. Die Verwaltung sagt zu, ein Raumkonzept vorzulegen, in dem nach dem Prinzip der „kurzen Wege/niedrige Kosten“ auch die Alte Amtmannei eingebunden werden soll.

Zum Abschluss der Aussprache fasst der Bürgermeister das Ergebnis nochmals zusammen:

1. Reduzierung der laufenden Kosten auf Null.
2. Das Gebäude soll nach Möglichkeit nicht verkauft werden.
3. Einer Vermietung soll Vorrang eingeräumt werden.
4. Eine Bewirtschaftung der Alten Amtmannei durch die Bürgerschaft hätte Priorität
5. Die Nutzung durch die Verwaltung soll geprüft werden

Der Bürgermeister erklärt, dass hierzu ein Beschluss nicht erforderlich sei, weil es sich um einen Auftrag an die Verwaltung handelt. Dem stimmt der Ausschuss zu.

<b>2.</b>	<b>Verschiedenes</b>
-----------	----------------------

Zur Zeit kein Beratungsgegenstand.